

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895**

145 (7.12.1895)

# Durlacher Wochenblatt.

N<sup>o</sup> 145.

Ercheint wöchentlich dreimal  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet 1 M. 30 Pf.

Samstag den 7. Dezember

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-  
zeipollte Zeile oder deren Raum 9 Pf.  
Anzeige erbitet man Tags zuvor bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1895.

## Vor 25 Jahren.

Versailles, 8. Dez.  
Der Königin Augusta in Berlin.  
Gestern Abend ein heftiges glückliches Ge-  
fecht der 17. Division auf dem Marsche nach  
Blois, halbwegs bei Meung; wir erwarten  
dort noch mehr Widerstand; ein Geschütz und  
eine Mitrailleuse genommen, 150 Gefangene.  
Wilhelm.

Versailles, 8. Dez.  
Im Vormarsch auf Beaugency stieß die  
17. Division gestern westlich von Meung auf  
ein frisches feindliches Korps von 15 bis  
17 Bataillons mit etwa 26 Geschützen, und  
vertrieb dasselbe in lebhaftem Gefechte, in  
welches auch die erste bayerische Division noch  
erfolgreich eingriff, aus allen Positionen. Der  
Feind verlor 200 Gefangene, 1 Kanone und  
1 Mitrailleuse.

An demselben Tage hatte die 6. Kavallerie-  
Division bei Salbris, und die Avantgarde  
des dritten Armee-Korps bei Nevon, nord-  
westlich von Gien, glückliche Verfolgungs-  
gefechte gegen die Arrièregarden der den Rückzug  
fortsetzenden Loire-Armee.

v. Podbielski.

Meung, 8. Dez.  
Bei Beaugency heute heftige aber siegreiche  
Schlacht der Armee-Abtheilung des  
Großherzogs von Mecklenburg gegen drei  
französische Armee-Korps. Verluste nicht un-  
bedeutend, die des Gegners weit größer. 6 Ge-  
schütze und ungefähr 1000 Gefangene in unsern  
Händen.  
v. Stosch.

Versailles, 9. Dez.  
Der Königin Augusta in Berlin.  
Großherzog von Mecklenburg gestern und  
vorgestern vor Beaugency ernste Gefechte mit  
den verstärkten Resten der Loire-Armee aus  
Tours, die siegreich bekämpft und die Stadt  
besetzt wurden, dabei 1500 Gefangene, 6 Ge-  
schütze. Eben dergleichen Reste verfolgt die  
II. Armee in geringerer Stärke auf der Straße  
nach Bourges.  
Wilhelm.

Meung, 9. Dez.  
Heute wieder lebhafter Kampf mit allen  
Truppen der Armee-Abtheilung des Großherzogs.

Feuilleton.

## Seltene Freier

Novelle von Th. Schmidt.

Nachdruck verboten.

Wir waren drei schreckliche „Rangen“, das  
hatten uns die Köchin und das Hausmädchen  
seit undenklichen Zeiten zu hundert Malen ver-  
sichert, das hatte uns unsere nächste Nachbarin,  
Fräulein Seraphine Ziegenhals, Gott weiß  
wie oft gesagt, zwar im süßesten Tone ihrer  
milden Stimme, aber mit welch' böshaftem Blick  
aus ihren kagengrünen Augen! Ja, selbst unser  
geliebter Vater war durch irgend einen neuen  
tolten Streich von uns seit kurzem zu derselben  
Ueberzeugung gekommen; in Folge dessen Fräulein  
Sauerfuß, wie Bruder Fritz die edle Seraphine  
immer zu nennen pflegte, ihr sammetweiches  
Pflötchen auf Papa's Rockärmel legte und ihm,  
gütigst besorgt um uns, zuflüsterte:

„Liebster Herr Wendig, den armen Kindern  
fehlt die Mutter“, — worauf unser Vater in,  
wie es mir dünkte, bedeutungsvollen Tone  
erwiderte:

„Liebste Fräulein Ziegenhals, da werden  
wir wohl suchen müssen, ihnen die Verstorbene  
zu ersetzen.“

Feind wurde aus seiner starken Stellung am  
Forêt de Marchenoir geworfen und viele  
Gefangene gemacht.  
v. Stosch.

Versailles, 9. Dez.  
Nach dem siegreichen Gefechte am 7. De-  
zember setzten die 17. und 22. Division mit  
dem 1. Bayerischen Korps am 8. den Vor-  
marsch gegen Beaugency fort. Der Feind  
entwickelte zwischen diesem Orte und dem  
Walde von Marchenoir, außer den am  
ersten Tage engagirt gewesenen Truppen,  
mindestens noch 2 Armee-Korps der nach  
divergirenden Richtungen von Orléans zurück-  
gewichenen Loire-Armee, und suchte mit allen  
Kräften das Vordringen unserer Truppen auf-  
zuhalten. Nichts desto weniger gewannen diese  
stetig Terrain, und nahmen successive die Orte  
Cravant, Beaumont, Messas und dem-  
nächst auch Beaugency. 6 Geschütze und über  
1000 Gefangene fielen dabei in unsere Hände.

Am 9. wurden dem Feinde dann weiter  
die von ihm noch besetzt gebliebenen Ortschaften  
Bonvalet, Villorceau und Cernay ent-  
rissen, wobei abermals viele Gefangene gemacht  
wurden.

Der wichtige Eisenbahnknoten Bierzon ist  
von diesseitigen Truppen besetzt.

v. Podbielski.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 5. Dez. [Handelsver-  
kehr mit Italien.] Für Interessenten, welche  
Handelsbeziehungen mit Italien unterhalten,  
liegt im Bureau der Handelskammer eine Mit-  
theilung, betreffend die Verfolgung deutscher  
Rechtsansprüche vor italienischen Konkur-  
sgerichten zur Einsichtnahme auf. Auswärtigen  
Interessenten könnte die Mittheilung auf Wunsch  
zugesandt werden.

Karlsruhe, 5. Dez. Neben der Er-  
stellung eines Rheinischthanal soll neuerdings  
die Frage des Umbaus des Maxauer Rhein-  
hafens ernstlicher erwogen werden.

SS Karlsruhe, 4. Dez. Der Badische  
Berein für Geflügelzucht hält seine 3. Ver-  
bands-Vorstandssitzung am Sonntag den  
8. Dezember im Gasthof zum Weißen Bären

ab. Damit findet zugleich die Versammlung der  
Geflügelzuchtvereine und Züchter Badens statt.  
Die Tagesordnung weist fünf Punkte auf.  
Nach der Versammlung findet Mittags 2 Uhr  
ein gemeinsames Essen statt. — Der Skyno-  
logische Verein des Landes Baden beruft seine  
Mitglieder zu einer Besprechung ein, um gegen  
die geplante Erhöhung der Hundesteuer Stellung  
zu nehmen. Die Besprechung findet am Mon-  
tag den 9. d. M., Abends 9 Uhr, im Restau-  
rant zum Löwenrachen hier selbst statt.

△ Karlsruhe, 4. Dez. Eine gestern  
Abend abgehaltene Versammlung von Rad-  
fahrern Karlsruhe's, in welcher von ver-  
schiedenen Rednern, so von den Herren Dieber,  
Reck, Dr. Miltenberger die neue Verordnung  
über das Radfahren einer Kritik unterzogen  
wurde und Verordnung sowohl als besonders  
auch die Taxe von 5 Mk. als ungerecht ver-  
urtheilt wurde, wurde folgende Resolution  
angenommen: Die heute zahlreich besuchte Ver-  
sammlung der Karlsruher Radfahrer sieht in  
der neuen Ministerial-Verordnung vom 29. Ok-  
tober 1895, den Verkehr mit Fahrrädern auf  
öffentlichen Wegen und Plätzen betr., abgesehen  
von einigen dankenswerthen Bestimmungen eine  
ungerechtfertigte Erschwerung der Benützung  
des Fahrrads, besonders aber erblickt sie in  
der Taxe von 5 Mk. eine verhüllte Besteuerung  
dieses längst nicht mehr als Luxus zu be-  
trachtenden, sondern auch von Unbemittelten  
vielfach benützten notwendigen Verkehrsmittels  
und richtet deshalb an die Volksvertretung  
das dringende Ersuchen, auf Zurücknahme der  
Verordnung hinzuwirken.

\* Durlach, 5. Dez. Bevölkerungszahl  
der Stadt vom 2. Dezember: 9133, der  
Grundherrlich von Schilling'schen Ge-  
markung Hohenwetterbach: 87, zu-  
sammen 9220. Im Dezember 1890: 8241,  
im Juni 1895 (Berufszählung) 8934.

l. Durlach, 5. Dez. In der am Dien-  
stag den 4. d. M. abgehaltenen Generals-  
versammlung des „deutschen Schulvereins“,  
welche leider nur sehr spärlich besucht war,  
wurde nach der üblichen Erstattung des Jahres-  
berichtes beschlossen, aus dem Kassenvorrath  
60 M. hälftig dem Gesamtverband in Berlin  
und hälftig dem Vorstand des badischen Landes-

1) Unser Vater war damals ein hübscher,  
stattlicher Mann von fünfundsiebenzig Jahren,  
gleich gern gesehen und beliebt bei alten wie  
jungen Damen, schon weil Jedermann wußte,  
wie gut er war und wie glücklich er mit seiner  
Frau gelebt hatte; dabei war er ahnungslos  
von seinen Vorzügen; zehn Mal lieber sah er  
in seinem Studierzimmer hinter seinen Büchern,  
als daß er Gesellschaften besuchte, und trotz  
seines Geistes, trotz seines Wissens, war er ein  
einfacher, stiller, wohlthätiger, anspruchsloser  
Mann.

Oh, ich weiß, wie viel Frauen und Mädchen  
damals eifersüchtig auf einander waren, und wie  
vielfach bedauert wurde, daß er dem Andenken  
unserer verstorbenen Mutter so treu blieb; viele  
dachten, er würde sie niemals vergessen, niemals  
ersetzen können, ich aber war anderer Meinung  
und mit mir Fräulein Ziegenhals; diese, weil  
der Mensch nur gar zu leicht geneigt ist, das zu  
glauben, was er gern möchte, und sie hatte dies  
meinem Vater so oft und in so schlauer Weise  
beizubringen verstanden, daß er wohl nahe  
daran war, es selbst zu glauben; ich, weil ich  
erst vor kaum einer Woche durch irgend einen  
Poffenstreich Anlaß zu folgender liebevollen Er-  
klärung gegeben hatte.

„Meine liebe Mäthe,“ hatte mein Vater  
gejagt, „um deiner Mutter willen habe ich

fünfzehn Jahre lang ein einsames Leben geführt,  
aber um deiner und Grethes willen muß ich  
jetzt wohl jemand an die Spitze meines  
Hauses stellen, der das besser zu leiten versteht  
als du.“

Grethe, Fritz und ich hatten sehr ernst über  
diese Angelegenheit berathen; so große „Rangen“  
wir waren, hatten des Vaters Worte uns doch  
nachdenklich gemacht. Der Gedanke an eine „Stief-  
mutter“ war uns durchaus nicht so schrecklich,  
das Schlimmste dabei war nur, daß das Wort  
„Stiefmutter“ und „Seraphine Ziegenhals“ ein  
Begriff für uns war; wir durchschauten ihre  
Liebenswürdigkeit gegen unseren Vater und ihre  
erfreuliche Zärtlichkeit gegen uns, wir sahen,  
wie sie der ersehnten Stellung in unserem Hause  
Schritt für Schritt näher kam. Ob unser Vater  
ebenso klar sah, wußten wir nicht; jedenfalls  
fürchteten wir das Schlimmste; Fräulein Ziegen-  
hals' Avancen wurden täglich auffälliger, und  
bei der stummen Höflichkeit, mit welcher unser  
Vater dieselben entgegennahm, bligte es trium-  
phirend in ihren kagengrünen Augen auf.

In einem Punkte waren wir drei Geschwister  
einig: irgend etwas, und wäre es noch so ver-  
zweifelt, mußte geschehen, um ihre Absichten zu  
zerstören; die Frage war nur, was konnten  
wir thun?

vereins in Baden-Baden zu überweisen; sodann wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder und an die Stelle des verstorbenen Herrn Abgeordneten Friderich Herr Gemeinderath Graf in den Vorstand erwählt; zum Vorsitzenden wurde Herr Oberamtsrichter Diez, zum Schriftführer und Stellvertreter des Vorsitzenden Herr Stadtpfarrer Specht und zum Kassier Herr Fabrikant A. Wickert ernannt. Da im Jahre 1896 die Hauptversammlung des Allgemeinen deutschen Schulvereins in unserem Lande und zwar in Baden-Baden stattfinden soll, so wäre es wünschenswerth, wenn der Ortsverein Durlach, der im letzten Jahre mehrere seiner Mitglieder durch Tod oder Wegzug verloren hat, durch Eintritt neuer Mitglieder Zuwachs erhalten würde.

K. Durlach, 5. Dez. Die am 3. d. Mts. vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Ergebnis: A. Gemarkung Durlach: Pferde einschließlich Militärpferde 401, Rindvieh 363, Schafe 25, Schweine 912, Ziegen 245, Bienenstöcke 88, Gänse 349, Enten 208, Tauben 1067, Hühner und Hahnen 2481, Truthühner 7. B. von Schilling'sche Gemarkung: Pferde 40, Rindvieh 184, Schweine 40, Ziegen 7, Bienenstöcke 11, Enten 12, Tauben 25, Hühner und Hahnen 114.

\* Durlach, 6. Dez. Gestern Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr geriet der 5-jährige Knabe des Polizeidiener's Zachmann bei der Ueberbrückung der strategischen Bahn auf der Karlsruher Allee unter das Fuhrwerk eines Fuhrmanns aus Stupferich, sodas ihm die Räder über den Kopf, einen Arm und ein Bein gingen und der Tod sofort eintrat. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Bruchsal, 3. Dez. Durch Oberstabsarzt Dr. Thelemann wurde einem Mann aus Untergrombach, welcher die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht hatte, im hiesigen Garnisonslazareth eine Kugel, welche unter dem linken Schulterblatt saß, entfernt. Es war eine Händnadelgewehr-Kugel, die der Veteran im Gefecht bei Hundheim erhalten und somit fast 30 Jahre, ohne es zu wissen, mit sich herumgetragen hatte.

#### Deutsches Reich.

\* Der Kaiser traf am Mittwoch früh von seinem Besuche in Breslau wieder im Neuen Palais bei Potsdam ein. Das bedeutendste Moment des Kaiserbesuches in der schlesischen Hauptstadt bildete die Rede des Monarchen beim Festmahle des Offizierkorps des Leib-Stürassier-Regiments anlässlich der Erinnerungsfeier an die Schlacht von Voigny. Ausgehend von den großen Erinnerungstagen der deutschen Armee aus der Zeit des Krieges von 1870, feierte der Kaiser den kameradschaftlichen Geist im vaterländischen Heere in warmen Worten, um dann klar und scharf zu betonen, wie er, der Kaiser, bestimmt und sicher auf seine Armee für jeden Fall rechne. Der erlauchte Redner

Es war Spätherbst. Draußen pffiff der Wind unheimlich um das alte Haus, drinnen wurde das große Zimmer, in welchem wir drei Geschwister uns befanden, von einem lustig flackernden Holzfeuer matt erhellt; in einen bequemen altmodischen Lehnstuhl zurückgelehnt, die Augen auf die helle Gluth gerichtet, wiederholte ich mir des Vaters Worte: „Ich muß Jemand an die Spitze meines Hauses stellen, der dasselbe besser zu leiten versteht als du.“

Vor dem Kamin, mir zu Füßen, wie es schien halb schlafend, lag Fritz hingestreckt; Grethe saß an seinem Kopfende auf einem niedrigen Schemel und spielte abwechselnd einmal mit Fritz' braunen Locken, dann wieder mit unserem kleinen allerliebsten Spitz, dabei strahlte ihr schelmisches Gesicht in übermüthiger Lust; in der Hand hatte sie ein Stückchen Band — was sie aber damit machte, konnte ich nicht sehen.

Nach einer Weile stand sie auf und kreuzte das Zimmer.

„Bijou! Bijou! Bijou!“ rief sie, und das Hündchen kam auf sie zugelauert.

In demselben Augenblick aber schrie Fritz laut auf, und das kleine Thier fing zu winseln an.

„Bijou! Bijou! Bijou!“

Wieder bewegte der Hund sich der Ru fenden

verlieh diesem Hinweise dadurch noch eine besondere Betonung, daß er hervorhob, wie man sich im Lande immer mehr hinter Schlagworte und Parteirücksichten zurückziehe, eine Anspielung, die wohl keiner näheren Auslegung bedarf. Nach der Tafel im Offizierskajino stattete der Monarch dem Fürst-Bischof Dr. Kopp einen Besuch ab. Am Dienstag Vormittag ließ der Kaiser die Garnison allarmiren, um 1 Uhr nahm er das Frühstück beim Oberpräsidenten Fürsten Hafffeld ein und Abends dinstete er bei den erbyrztlich meiningischen Herrschaften, worauf die Rückreise nach Potsdam erfolgte.

Berlin, 3. Dez. Die Eröffnung des Reichstages fand durch den Reichskanzler statt. Die von ihm verlesene Thronrede sagt u. A.: Ihre Arbeiten fallen in die Tage der Erinnerung an die große Zeit, in welcher vor einem Vierteljahrhundert die Frucht der ruhmreichen Kämpfe erwuchs, deren Andenken wir unlängst gefeiert haben. Die Begründung des Reichs, die Einheit und Machtfülle des Vaterlandes war der Siegespreis, der unter des großen Kaisers Führung durch das treue Zusammenstehen der deutschen Fürsten und Völker, den Heldennuth unserer Heere, die Weisheit unserer Staatsmänner errungen wurde. Im dankbaren Rückblick auf jene Tage sich des Besitzes der schwer erworbenen nationalen Güter neu bewußt zu werden, getragen von diesem Bewußtsein, den Sinn auf das Ganze, das Einende in allem Streit der Meinungen und Interessen gerichtet zu halten, solches gebührt dem deutschen Volk und dem deutschen Reichstag, der selbst eine Er rungenschaft jener Kämpfe ist. Im Laufe der Session wird Ihnen der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches vorgelegt werden. Es ist eine Gesetzesvorlage über die Errichtung von Handwerkskammern ausgearbeitet. Mit dem Börsenhandel sind Gefahren verbunden, die sich zum Schaden des Volkswohls oft genug fühlbar gemacht haben. Solchen Miltständen nach Möglichkeit zu begegnen, bezweckt der an die Vorschläge der Börsen-Enquete-Kommission anknüpfende Entwurf eines Börsengesetzes, der Ihnen nebst einer ergänzenden Vorlage über das kaufmännische Depotwesen unverweilt zugehen wird. Gegen eine Gruppe von Auswüchsen im Handel und Wandel richtet sich ein Gesetzesvorschlag zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. In ähnlicher Richtung bewegt sich eine Vorlage, welche die gesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Erlagsmitteln für Butter im Interesse der Volksernährung zu erweitern unternimmt. Ein Zuckersteuergesetz ist zur Zeit Gegenstand der Erwägung seitens der verbündeten Regierungen. Die guten und freundschaftlichen Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Mächten dauern unverändert fort. Den beklagenswerthen Vorgängen im türkischen Reich und der dadurch geschaffenen Situation ist unsere ernste Aufmerksamkeit zugewandt.

zu; gleichzeitig sprang Fritz nicht mit den zartesten Ausruhen auf den Lippen in die Höhe, und da sah ich, daß seine Locken mit ein paar Metern weißem Band sorgfältig an Bijou's Bein festgebunden waren. Es währte mehrere Sekunden, bevor er mit seinen kurzen, dicken Fingern das Taschenmesser aus der Tasche langte und das Band durchschneiden konnte; dann ging eine wilde Jagd durch das Zimmer, wobei er, das lange Band hinter sich herziehend, mit erhitztem Gesicht, sich vergebens bemühte, so geschickt wie Grethe um die im Wege stehenden Tische und Stühle zu gelangen. Plötzlich ein rascher Sprung vorwärts — ein lauter Krach — und Fritz sammt einem kleinen Tischchen, Federhalter, Tintenfaß und Büchern lagen in einem Quodlibet am Boden!

„Liebster Herr Wendig,“ äffte Grethe in Fräulein Ziegenhals' süßlichem Tone nach, „der arme Fritz ist so täppisch und ungeschickt, er bedarf durchaus des weiblichen Einflusses, der ihm etwas feinen Takt und Anstand beibringt.“

„Zum Teufel!“ lautete Fritz' wenig höfliche Antwort, „da sieh, was der weibliche Einfluß fertig gebracht hat!“

„Die ganze Tinte ist wohl vergossen?“ fragte ich besorgt, nachdem ich mich überzeugt hatte, daß nichts zerbrochen war.

„Da müßte erst welche drinn gewesen sein!“

\* Die wirthschaftliche Vereinigung des Reichstags ist wieder zusammengetreten. Sie hielt am Dienstag ihre erste Sitzung ab, in derselben wurde der abgeänderte Antrag des Grafen Kanig in Betreff der Verstaatlichung des Getreidehandels einstimmig genehmigt.

\* Herr v. Köller, der preussische Minister des Innern, wird nächstens aus seinem Amte scheiden; bereits hat er einen Urlaub genommen, derselbe wird zweifellos zur definitiven Demission des Ministers hinüberleiten. Ernste Meinungsverschiedenheiten mit seinen Kollegen, namentlich was das plötzliche scharfe Vorgehen gegen die sozialdemokratischen Parteiorganisationen in Berlin anbelangt, sollen Herrn v. Köller bestimmt haben, sein Entlassungsgesuch einzureichen. Einstweilen leitet Unterstaatssekretär Brauntrens das Ministerium des Innern.

Herford, 5. Dez. In der Reichstagsstichwahl für Herford-Galle (Kreis für Hammerstein) siegte Bürgermeister Quentin (nat.-lib.) mit 8812 über Amtsgerichtsrath Weihe (konf.) mit 7916 Stimmen.

Kiel, 5. Dez. Bei einer Kollision des Schiffes „Friedrich Karl“ mit einer Jolle in der Eckernförder Bucht am 3. d. M. ist der Matrose Friedrich Blesse in's Wasser gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde geborgen. — Ein orkanartiger Weststurm tobt seit vergangener Nacht. Eine dänische Galeasse ist bei Friedrichs-ort gestrandet. Durch Losreißen des Ankers des Zollwachtschiffes wurde die Kabelleitung zerstört.

#### Frankreich.

\* Herr Berthelot, der französische Minister des Auswärtigen, ist leidend, weshalb in Pariser politischen Kreisen das Gerücht von seinem bevorstehenden Rücktritte verbreitet ist. Bereits werden die verschiedensten Persönlichkeiten als muthmaßliche Nachfolger Berthelot's genannt. Einstweilen hat der Minister einen Urlaub zu seiner Erholung angetreten.

Paris 4. Dez. Senatspräsident Challemel-Lacour hat einen Schlaganfall erlitten. Die Aerzte erwarten seinen Tod.

Paris, 5. Dez. Der Senatspräsident Challemel-Lacour ist heute Morgen gestorben.

— Der französische Botschafter in Berlin, Herbette, ist auf seinen Posten zurückgereist, zur großen Enttäuschung derer, die verkündet hatten, er werde fortan in Paris bleiben.

#### England.

\* Ueber die Crisis in der Türkei liegt eine neue Kundgebung von englischer Seite vor. Der Handelsminister Ritchie hielt in Croyden eine Rede, in welcher er sich über die Lage in der Türkei verbreitete und der Meinung Ausdruck verlieh, die Mächte seien entschlossen, dort eine bessere Regierung zu Stande zu bringen. Er glaube, die Lösung dieses Problems

versetzte Fritz mit gutmüthigem Spott, indem er die Flasche umkehrte; „hier Grethe,“ fuhr er, diese bei den Haaren fassend, fort, „gieße einmal Tinte hinein, und sage Marie, sie soll die Lampe bringen.“

Nachdem die Ordnung wieder hergestellt war, die Lampe auf dem Tische stand, brach Fritz nach längerem Schweigen die Stille.

„Mädchen,“ hob er an, „ich habe überlegt —“

„Du und überlegen?“ fiel Grethe ihm in's Wort, „das mach einer anderen weiß, als mir!“

„Höre doch endlich mit deinem Unsinn auf,“ rief Fritz, „wir bekommen sonst wahrhaftig noch Fräulein Sauer-Süß zur Stiefmutter, wenn wir nicht vorsichtig sind.“

„Und, wenn wir vorsichtig sind, auch, fürchte ich,“ bemerkte ich.

„Nein,“ sagte Fritz entschieden, „es bewirbt sich noch eine Zweite um diese zweifelhafte Ehre.“

„Wer?“ fragte Grethe begierig, worauf Fritz eine sehr gewichtige schlaue Miene machte.

„Ja wüßte nur Eine, von der ich es ertragen könnte, sie hier im Hause als Herrin zu sehen,“ sprach ich, „und das ist Frau Hiller, die unten im Häuschen am Weidenteich wohnt.“

(Fortsetzung folgt.)

würde die Billigung aller gemäßigten Denkenden finden.

\* Das Ende des Streikes der Maschinenbauer in Schottland und Irland gilt als bevorstehend.

### Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. Dez. Präsident G. D. eröfnete nach 11 Uhr Vormittags die 16. Sitzung der Zweiten Kammer. Am Regierungstische Staatsminister Roff, die Minister von Brauer und Eisenlohr, Ministerialdirektor Seubert und die Ministerialräthe Bederer und Schöb. Mehrere Petitionen waren eingegangen, darunter eine von Freiburg wegen der Biersteuer. Die Abgg. Muser und Genossen brachten einige Abänderungsanträge ein zu der Regierungsvorlage, betreffend Aenderung der Gemeindeordnung, welche der Kommission für diese Vorlage zugewiesen wurden. Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf die geschäftliche Behandlung der Anträge der Abgg. Muser und Genossen a. über die Wahl der Abgeordneten zur Zweiten Kammer, b. über die Instruktionen der badischen Bundesrathsbevollmächtigten für den Reichstag. Auf Antrag des Abg. Fieber wurden zwei besondere Kommissionen ernannt

und damit betraut. Dann folgte die Berathung des Berichts der Petitionskommission, betreffend die Nachweisungen über die während des letzten Landtags dem Staatsministerium überwiesenen Petitionen und deren Erledigung. Die Berichterstatter Abg. Strübe mittheilte, wurden 58 Petitionen überwiesen, 21 mit Empfehlung und 37 zur Kenntnisknahme, bis auf 2 wurden bezüglich ihrer Erledigung Nachweise gegeben, über 6 sind die Erhebungen bezw. Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Die Kommission stellt den Antrag, an die Regierung das Ersuchen zu richten, über die endgültige Erledigung derselben solle auf diesem oder dem nächsten Landtag Mittheilungen gemacht werden. Bei der nun folgenden Debatte beklagte der Abg. Wittmer, daß wegen der Eisenbahn nichts geschehe. Abg. Breitzer bemängelte die Höhe des Beitrags der Gemeinde Liedolsheim für eine Gütere Expedition, worauf Minister von Brauer auf die Vereinbarung der Gemeinde mit der Generaldirektion hinwies. Abg. Wacker kritisirte das Verhalten des Ministeriums des Innern gegenüber den Flurschäden vom Militär auf der Gemeinde Forchheim, der Minister erwiderte, es sei dies in loyalen Weise geschehen. Abg. Hennig beklagte die Verunreinigung der Rinne durch die Abwässer der Wolfacher Cellulosefabrik, ein Vorgehen hielt Minister Eisenlohr nicht gut möglich. Abg. Muser fragte, ob noch auf diesem Landtage eine Vorlage für die Rathschreiber zu erwarten sei. Mi-

nister Eisenlohr hoffte dies auf Grund eines neuen Entwurfs für Versorgung der Gemeindebeamten. Damit schloß die Debatte und die Vorlage wurde nach dem Kommissionsantrage für erledigt erklärt.

### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 8. Dez. 187. A.-B. Mittel-Preise. Wegen andauernder Unpäßlichkeit des Herrn Planck statt „Der Schatz des Rhampünit“: **Der Bajazzo**, Drama in 2 Akten und einem Prolog, Dichtung und Musik von R. Leoncavallo, deutsch von L. Hartmann. — **Die Nürnberger Puppe**, komische Oper in 1 Akt nach dem Französischen von Leuwen und A. Beauplan von Ernst Pasque, Musik von Adolf Adam. Anf. 7 Uhr.

Montag, 9. Dez. 7. Sonder-Vorst. außer Ab. Zu ermäßigten Preisen. **Wallenstein**, dramatisches Gedicht von Friedrich Schiller, Musik nach Rheinberger's „Wallenstein-Symphonie“ und Anderen, arrangirt von Hans Steiner. 1. Theil: **Wallenstein's Lager** in 1 Akt und **Die Piccolomini** in 5 Akten. Anf. 7 Uhr.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 9. Dezember 1895 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Gustav Becker von Berghausen wegen Körperverletzung. 2) Joh. Scheib von Weingarten wegen Diebstahls. 3) Friedrich Jech von da wegen Unterschlagung. 4) Ludw. Fränkle von Königsbach wegen Betrugsversuchs.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Förderung der Fischzucht betreffend.

Nr. 27,847. Um die Besezung der einheimischen Gewässer mit Bachforellen (*Trutta fario*) zu fördern, wird das Großh. Ministerium des Innern den Besitzern und Pächtern badischer Fischwasser, welche durch Vermittelung des badischen Fischereivereins angebrütete Bachforelleneier für ihre Fischwasser beziehen, Staatsprämien bis zum Gesamtbetrage von 2000 Mark für eine Brutperiode in der Weise gewähren, daß ein Theil des zu zahlenden Kaufpreises auf die Staatskasse übernommen wird.

Das Großh. Ministerium hat zu diesem Zwecke mit dem badischen Fischereiverein eine Vereinbarung getroffen, wornach derselbe für die Besitzer und Pächter badischer Fischwasser den Bezug von angebrüteten Bachforelleneiern zu dem ermäßigten Preis von 3 Mk. für 1000 Stück vermitteln wird.

Die Besitzer und Pächter von Fischwassern, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, haben eine schriftliche Bestellung an den Vorstand des badischen Fischereivereins in Freiburg zu richten, in welcher unter Bezeichnung der Stückzahl der bestellten Forelleneier die Erklärung abgegeben wird, daß der Besteller sich verpflichtet:

- die empfangenen Forelleneier in einer badischen Fischbrutanstalt zu erbrüten und die daraus gewonnene Brut in seine badischen Fischwasser einzusetzen;
- falls er die eine oder andere dieser Verpflichtungen nicht erfüllen würde, für jedes Tausend der empfangenen Eier statt 3 Mk. einen Preis von 6 Mk. an die Kasse des badischen Fischereivereins zu bezahlen.

Dieser Bestellung ist eine bürgermeisteramtliche Bescheinigung darüber anzuschließen, daß der Besteller Besitzer oder Pächter von bestimmt zu bezeichnenden badischen Fischwassern ist.

Dies bringen wir zur Kenntniß der Interessenten mit dem Anfügen, daß die Bestellungen bis spätestens 24. Dezember l. J. bei dem Vorstand des bad. Fischereivereins in Freiburg i. B. einzureichen sind.

Durlach den 30. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Die Handhabung der Baupolizei betreffend.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks:  
Nr. 28,072. Da in den Gemeinden des Bezirks die bestehenden baupolizeilichen Vorschriften vielfach nicht genügend bekannt zu sein scheinen und insbesondere der rechtzeitige Antrag auf Vornahme der Revision unterlassen wird, so sehen wir uns veranlaßt, die wichtigsten dieser Bestimmungen hiermit in Erinnerung zu bringen.

Es ist gesetzliche Vorschrift, daß bei allen genehmigungspflichtigen Bauten (Wohnhäusern etc.) eine zweimalige Revision durch den Baukontrolleur stattfindet, die erste sobald der Bau auf Sockelhöhe fertig gestellt, die zweite sobald der Bau unter Dach gebracht ist. Anzeigepflichtige Bauten unterliegen einer einmaligen Revision nach ihrer Fertigstellung.

Ist der Bau so weit fortgeschritten, so hat jeweils der Bauherr, in zweiter Linie der Bauleiter beim Baukontrolleur Anzeige zu erstatten, damit dieser die Revision vornehmen kann.

Die Unterlassung dieser Anzeige zieht Strafe nach sich. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die fast allgemein geübte Praxis, insbesondere Aborte und Backöfen — beides Anlagen, die nothwendig von der Revision mit umfaßt werden müssen — erst nach Vornahme der 2. Revision zu erstellen, eine nachträgliche Revision und damit besondere Kosten für den Bauherrn nach sich zieht.

Es wären demnach diese Anlagen zugleich mit dem Rohbau fertig zu stellen.

Vorstehende Bestimmungen bringen wir den Bürgermeisterämtern des Bezirks zur Kenntniß, Darnachachtung und jeweiligen eingehenden Belehrung des Bauvorhabenden bei Anshändigung der Baubescheide.

Von der Kenntnisknahme ist uns Anzeige zu erstatten.  
Durlach den 30. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Die Festsetzung des Termins für den Dienst Eintritt der Einjährigfreiwilligen betreffend.

Nr. 27,861. Großh. Ministerium des Innern theilt mit Erlaß vom 25. d. M. Nr. 33,053 unter Bezug auf §. 94 Z. 1 der Wehrord. anher mit, daß Seitens des Generalkommandos des XIV. Armeekorps als diejenigen Infanterie-Truppentheile, bei welchen am 1. April 1896 Einjährigfreiwillige eingestellt werden können, die nachstehenden bestimmt worden sind:

#### 1. Im Bereiche der 28. Division:

Das II. Bataillon 2. bad. Grenadierregiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in Heidelberg.

#### 2. Im Bereiche der 29. Division:

a. Für die bei den Regimentern der 57. Infanterie-Brigade sich Meldenden:  
Das 5. bad. Infanterie-Regiment Nr. 113 in Freiburg.

b. Für die bei den Regimentern der 58. Infanterie-Brigade sich Meldenden:  
Das III. Bataillon 7. bad. Infanterie-Regiments Nr. 142 in Mühlhausen.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 30. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Holtmann.

### Versteigerung.

**Samstag den 7. Dezember**,  
Vormittags 9 Uhr beginnend, ver-  
steigern wir am Platz gegen baar:  
1) das Erträgniß von ca. 20 Ar  
an Korweiden,  
2) eine größere Anzahl gesunder  
Birnbäumstämme.  
Zusammenkunft beim Bahnhof  
in Gröbzingen.  
Augustenberg, 23. Nov. 1895.  
Großh. Obsthauerschule.

### Aufforderung.

Die Gläubiger des f. Ofen-  
fabrikanten Jakob Ewald in  
Durlach werden hiemit ersucht, der  
Erbschaft wegen ihre Rechnungen  
bis spätestens

#### 10. Dezember d. J.

bei dem Unterzeichneten oder bei der  
Wittve des Verstorbenen einzu-  
reichen.

Durlach, 29. Nov. 1895.

Der Großh. Notar:

Dr. Reichardt.

### Bekanntmachung.

Den Vollzug des Gesetzes vom  
30. Januar 1879, die Ent-  
schädigung der Besitzer von  
auf polizeiliche Anordnung  
getödteten Thiere betr.

Die Zahlungsliste über den  
Rindvieh- und Pferdebestand am  
3. Dezember d. J. liegt von heute an  
acht Tage lang  
im hiesigen Rathhause zu Jeder-  
manns Einsicht auf.

Indem man dies bekannt gibt,  
wird ausdrücklich darauf hingewiesen,  
daß die Liste für die Berechnung  
der Beiträge maßgebend ist, welche  
von den Rindvieh- und Pferde-  
besitzern zur Deckung der Ver-  
gütungen für die auf polizeiliche  
Anordnung getödteten Thiere ent-  
richtet werden müssen.

Anträge auf Berichtigung der  
Liste sind innerhalb der Frist der  
Auslegung bei dem Gemeinderath  
vorzubringen.

Durlach, 22. Nov. 1895.

Der Gemeinderath:

J. B.:

Ch. Bull.

Siegrist.

### Aue.

### Rindsfaß-Versteigerung.

Die Gemeinde Aue  
läßt am  
  
Freitag, 13. November,  
Nachmittags 2 Uhr,  
einen fetten Rindsfaß im Faß-  
hof an den Meistbietenden öffentlich  
versteigern, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.

Aue, 5. Dez. 1895.

Der Gemeinderath:

Born, Bürgermeister.

Kaunser, Rathschbr.

### Kleinfeinbach.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen  
Landwirths Karl Wilhelm  
Roser hier werden

**Montag, 9. Dezember,**  
 Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
 nachgenannte Fahrnisse versteigert:  
 1 Pferd (9 Jahre alt, Ein-  
 spanner), 3 Kühe, 1 Rind,  
 Schweine, Gänse, Hühner,  
 70-100 Zentner Stroh,  
 50 Zentner Heu, 140 Zentner  
 Dickrüben, Gelberüben, weiße  
 Rüben, Dinkel, Weizen, Gerste,  
 Mohn, Kleefamen, 2 große  
 gute Steinfuhrwagen, 1 kleiner  
 Wagen sammt Zubehör, Faß-,  
 Band-, Feld-, Hand- und  
 Scheneregeschirr, Futterschneid-  
 maschine, Mühlenmühle, Pflug  
 und Egge, Betten, Leinenzeug,  
 Möbel, Sopha und sonst ver-  
 schiedener Hausrath.  
 Kleinsteinbach, 4. Dez. 1895.  
 Das Bürgermeisteramt:  
 Bürger.  
 Fahrer, Rathschreiber.

**Jagd-Verpachtung.**  
 Die hiesige Ge-  
 meinde verpachtet  
 in zweiter öffent-  
 licher Versteigerung  
 am

**Montag den 9. Dezember l. J.,**  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im Rathhause dahier die Ausübung  
 der Jagd auf ihrer Gemarkung, be-  
 stehend in 643 Hektar Feld und  
 Waldung, auf 6 Jahre, d. i. vom  
 1. Februar 1896 bis dahin 1902,  
 wozu Jagdliebhaber einladet  
 Stupferich, 26. Nov. 1895.  
 Der Gemeinderath:  
 Vogel, Bürgermeister.  
 Doll.

**Spielberg.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Die Gemeinde  
 Spielberg ver-  
 pachtet in öffent-  
 licher Versteigerung  
 am

**Donnerstag, 19. Dezember,**  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 im Rathhaus daselbst die Ausübung  
 der Jagd in ihrer Gemarkung, be-  
 stehend in 650 Hektar Feld und  
 Wald, auf weitere 6 Jahre, wozu  
 Jagdliebhaber eingeladen werden.  
 Spielberg, 3. Dez. 1895.  
 Der Gemeinderath:  
 Karher, Bürgermstr.  
 Höfel, Rathschreiber.

**Durlach.**  
**Fahrniß-Versteigerung.**  
**Montag den 9. Dezember,**  
 Vormittags 8 Uhr, werde ich in der  
 Lammstraße Nr. 21 dahier:  
 15 Ster forlenes Scheitholz,  
 2 Zentner Weizenmehl, 3 Zentner  
 Schwarzmehl, 77 Mehlkörbe,  
 eine Ladeneinrichtung, die im  
 Laden befindlichen Spezerei-  
 waaren, sowie verschiedenes  
 Möbel  
 gegen Baarzahlung öffentlich ver-  
 steigern.  
 Durlach, 6. Dez. 1895.  
 Der Vollstreckungsbeamte:  
 Pleich,  
 Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**  
 Ein tüchtiger Säger  
 wird per sofort gesucht.  
 Eisenwerk Söllingen.  
 2 anständige Arbeiter  
 können Kost und Wohnung erhalten  
 Jägerstraße 3, 3. Stock.

**J. Goldschmidt,**  
**Wäschefabrik, Karlsruhe, Ausstattungsgeschäft,**  
**Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.**  
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in

<b>Herren-Hemden</b> in prima Essäcker Hemdenstoff mit feiner Brust, pro Stück von M. 2.50 an.	<b>Damen-Hemden</b> in prima Essäcker Hemdenstoffen u. in allen Façons, pro Stück von 85 Pfg. an.
<b>Herren-Nachthemden</b> in weiß und mit farbigem Besatz, pro Stück von M. 2.— an.	<b>Damen-Jacken,</b> weiß und farbig, in Piqué und Baumwollflanell, pro Stück von M. 1.25 an.
<b>Herren-Stragen, Manschetten, Einjake, Vorhemden, Cravatten.</b>	<b>Damen-Beinkleider,</b> weiß und farbig, in Wollflanell, Piqué, Schirting und Baumwoll- flanell, pro Stück von M. 1.— an.
<b>Herren- und Damen-Unterzeuge,</b> Hemden, Jacken und Beinkleider in Baumwolle, Halbwole und Wolle,	<b>Damen-Unterröcke</b> in Wollflanell, Piqué, Schirting und Baumwoll- flanell, pro Stück von M. 1.— an.
<b>Taschentücher,</b> weiß und farbig, in Baumwolle, Leinen, Batist und Seide,	<b>Betttücher</b> in Leinen, Halbseinen u. Baumwolle, Wiber-Betttücher, weiß und farbig.
<b>Handschuhe,</b> gefüttert und ungefüttert, in Glasé, Tricot und Seide,	<b>Bettbezüge, Kopfkissen, Bett- decken, Handtücher, Kaffee- decken, Theegedecke, Tisch- tücher &amp; Servietten.</b>

**Leipheimer & Mende,**  
 86 Kaiserstrasse, **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 86,  
 empfehlen zu  
**praktischen Weihnachts-Geschenken**  
 in grosser Auswahl:

<b>Tuchstoffe</b> in allen Woll- und Webarten.	<b>Confectionstoffe,</b> Capes, Regenmäntel, Silk, Plüsch, Astrachan.	<b>Kleiderstoffe,</b> Cheviot, Mohair, Melangen, Tuch.	<b>Seidenstoffe,</b> schwarz und farbig. Strassen-, Gesellschafts- kleider.
--	---	--	--

Aus unserm **Engros-geschäft** haben wir in **Tuch, Kleider- und Seidenstoffen**  
 grosse Parthien zum **Weihnachtsverkauf** ausserordentlich zurückgesetzt.

**Puppen umsonst!** **Zu Weihnachten** **Puppen umsonst!**  
 empfehle ich  
**Kleider-, Unterröck- & Schürzenstoffe,**  
 fertige Unterröcke, Damen-Hemden & -Hosen, Bier- & Wirthschaftsschürzen,  
 Echarpes, Handschuhe, Strümpfe in Wolle, weiße & Normal-Herrenhemden,  
 Unterhosen, Socken, gestrichte Herren- & Knabenwesten, Kragen, Vorhemden  
 & Manschetten in Leinen, Gummi und Papier, stets das Neueste in  
 Cravatten in großer Auswahl.  
 Alle, welche ihren Weihnachtseinkauf bei mir decken, erhalten Spielwaaren umsonst.

**Puppen umsonst!** **Oskar Rehn,** **Puppen umsonst!**  
 P. Merkel's Nachfolger.

**Die Weinhandlung**  
 von **Emil Graf, Münster a. St.,**  
 Filiale: Durlach, Zehnstraße 6,  
 bringt ihr gut sortirtes Lager in garantirt  
 reinen **Weiss- & Rothweinen** in em-  
 pfehlende Erinnerung. Best. Aufträge beliebe man bei Herrn A. Graf zur  
 Stadt Durlach oder bei Frau Weiskert 216. zum Kranz abgeben zu wollen.

**Mehl,**  
 als Weiß-, Brod- und Futtermehl,  
 billigst bei  
**Ferd. Böhner.**  
**Filderkraut**  
 stückweise bei  
 Wilh. Wagner am Markt.  
**Stroh,** 5-6 Zentner, werden  
 zu kaufen gesucht von  
 Gabriel Schwarz am Thurmberg.

# Grosser reeller Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen anderweitiger Unternehmungen bin ich entschlossen, mein

## Woll-, Weiß- und Manufakturwaaren- Geschäft

vollständig aufzugeben und unterstelle ich mein gesamtes Warenlager einem gänzlichen Ausverkauf zu Preisen, wie solche von keiner Konkurrenz gestellt werden können.

Es veräume Niemand diese nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen selbst momentan nicht nöthigen Bedarf zu Schlunderpreisen bei mir zu decken.

**D. Schwarzwälder, Karlsruhe,**  
22 Kaiserstraße 22.

Rein Schwindel!

Rein Schwindel!

**Weimarer Loose**  
1 Mark 10 Pfg., Ziehung morgen,  
Hauptgewinn 50,000 Mark,  
**Zweibrückener Loose**  
2 Mark, Ziehung nächsten Dienst-  
tag, Haupttreffer 70,000 Mark, bei  
**A. Geiger.**

**Bismarck-Häringe**  
empfiehlt in Dosen billigt  
**August Schindel.**  
Morgen und folgende Tage  
**Ziehung**  
der Weimarer Loose. Noch wenige  
Loose bei **J. Loeffel.**

Alle zur Weihnachtsbäckerei  
nöthigen Artikel empfiehlt in bester  
Qualität zu billigsten Preisen  
**Friedrich Dietz,**  
Conditorei und Cafe.

**Bündelholz**  
(Gelegenheitskauf) so lange der Vor-  
rath reicht verkauft billigt, um da-  
mit zu räumen  
**Joh. Semmler,**  
Zimmermeister.

Beste Marke  
**COGNAC**  
Gegründet 1844  
von  
**H. J. Peters & Cie Nachf.**  
Cöln.

\* die ganze Flasche M. 1.75.  
\*\* " " " 2.-  
\*\*\* " " " 2.25.  
\*\*\*\* " " " 2.50.  
\*\*\*\*\* " " " 3.-  
halbe Flaschen  
kosten 10 Pfg. mehr wie die Hälfte  
einer ganzen.  
Niederlage bei den Herren  
**A. Herrmann, Hauptstr. Nr. 1,**  
**C. Vollmer Nachf., Hauptstr.**

**Brennholz,**  
buchenes und tannenes Scheitholz,  
sowie kleingemachtes Abfallholz  
verkauft billigt ster- und zentnerweise  
**Joh. Semmler,**  
Zimmermeister.

Habe i. A. auf L. oder H. Hypothek  
**Mk. 4000 und Mk. 6000**  
anzuleihen.  
**Julius Loeffel.**



## Spielwaaren

in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
empfiehlt  
**W. Pohle,**  
52 Hauptstraße 52.



**J. Hauswirth,**  
Mechaniker,  
Durlach, Kelterstraße 3,  
verkauft durch Ersparniß hoher Laden-  
miete, überhaupt Vermeidung jed-  
weden kostspieligen Aufwandes, welches  
selbstverständlich nur die Nähmaschinen  
vertheuern muß, die neueste Singer-  
Nähmaschine, hocharmig, von 65 Mk.  
an, mit 8 Tagen Probezeit und fünf-  
jähriger reeller Garantie; außerdem  
sind bei mir die weltberühmten Pfaff-  
Nähmaschinen stets vorräthig auf  
Lager; ferner empfehle ich nur prima  
Maschinennöde zu den billigsten Preisen.

**Pianos, Harmoniums,**  
v. M. 450 an. von M. 80 an.  
**Cottage-Orgeln, Flügel,**  
vorräthig ca. 100 Instr. aller renom.  
Piano- u. Harmoniumfabriken.  
Wird von keinem zweiten Unterneh-  
men an Billigkeit, Leistungsfähig-  
keit und Zuverlässigkeit erreicht.  
Alle Vortheile. Höchster Rabatt.  
Ratenzahl. ohne Preisaufschlag.  
Katalog gratis u. franco.  
**Piano- u. Harmonium-  
Lager u. Versandhaus**  
Gegr. 1879. **H. Maurer,** Gegr. 1879.  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Bismarck-Häringe**  
offen und in Büchsen bei  
**G. F. Blum.**

Die Weinhandlung  
von  
**F. W. Stengel in Durlach,**  
Hauptstraße 40,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Weiß- und Roth-  
weinen, sowie Spezialitäten von holländischen Liqueuren,  
la. Rum-, Arac- und Punsch-Essenzen, Frucht- und  
Cress. rbranntwein, la. Kirsch- und Zwetschgenwasser.  
Premiirt: Hannover 1855, Frankfurt a. M. 1866, München 1865.

**Möbellager & Schreinerei**  
von  
**Karl Lampert,**  
Bruchsal,  
empfiehlt einzelne Möbel als auch ganze Aussteuern, sowie  
Wirtschaftsstühle zu billigsten Preisen. Auch Abschlagszahlungen  
gestattet.  
Große Auswahl, billige Preise, Garantie für gute Arbeit.

Leicht löslich — rein —  
wohlschmeckend u. gesund.  
**Cacao.**  
**Moser-Roth**  
Stuttgart.  
**Chocolade.**  
Vereinigte Fabriken:  
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.  
Verkaufsstellen sind durch  
Plakate ersichtlich.

Fremdliches Zimmer an ein  
solides Mann sofort zu vermieten  
Jä. er tra'e 3, II. Et.

# M. Tannenbaum.

Auf Credit!

Auf Credit!

Auf Credit.

Auf Credit.

## Offenbacher Waaren-Credithaus

KARLSRUHE, 16 Kreuzstrasse 16.

Ich empfehle in überraschend großer Auswahl:

### MÖBEL

jeder Art, sowohl polirt als lackirt,

**Betten und Polsterwaaren, eigenes Fabrikat**

(Werkstätte im Hause),

komplette Wohnungs-Einrichtungen,

sowie ferner Herren- und Damen-Garderoben, fertig und nach Maß, Kleiderstoffe, Kölsch, Barchent, Wäsche, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, Stiefel u. s. w. bei

bequemster Zahlungsweise zu billigsten Preisen.

M. TANNENBAUM,

16 Kreuzstrasse 16. Karlsruhe. 16 Kreuzstrasse 16.

Auf Credit!

Auf Credit!

## Kreuzstrasse 16.

### Grosse Preisermässigung!

Von heute ab bis Weihnachten habe ich sämtliche

Jaquettes, Capes, Plüschjacken, Kragen, Regenmäntel, Wintermäntel, Rad- & Abendmäntel, Kindermäntel etc.

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt

und bietet sich somit Gelegenheit, praktische und billige Weihnachts-Geschenke zu erwerben.

Karlsruhe.

**E. Cohen,** Damenmäntel-Fabrik,  
Kaiser- & Lammstrassen- Ecke.

Karlsruhe.

## Fertige Winter-Heberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben à Mt. 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 pr. Stüd.

Brözingen.

**Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Kaiserstrasse  
187.

# C. Berner, Karlsruhe,

Zwischen Herren-  
u. Waldstrasse.

### Spezialgeschäft für Damenkleider-Stoffe.

Aparte Neuheiten in schwarzen und farbigen Seidenstoffen  
in allen Preislagen.

Damenanterröcke  
in Wolle u. Seide.

Proben-Versandt nach Auswärts.  
Alle Aufträge franco.

Damen-Plaids  
in allen Grössen.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Ich offerire aus meinem, für den Weihnachtsbedarf ganz besonders reichhaltig ausgestatteten Waarenlager u. A. folgende Artikel

zu nie wiederkehrenden Ausverkaufspreisen:

- Schwere Samastoffe**, doppeltbreit, in schönen dunklen Streifen- und Koppenmustern, sehr warmes Winterkleid, das Kleid 6 Meter — 10 Ellen **Mt. 3.—**, die Elle 30 Pfg.
- Schwere Haustuche**, doppeltbreit, in Streifen-, Karo- und Jacquardmustern, kräftiger Winterstoff, das Kleid 6 Meter — 10 Ellen **Mt. 3.30** und **3.60**, die Elle 33 und 36 Pfg.
- Einfarbiges Wintertuch**, doppeltbreit, angenehme, weichwollige Waare in schönen uni-Farben, das Kleid 6 Meter — 10 Ellen **Mt. 3.60**, die Elle 36 Pfg.
- Reinwollene Kleiderstoffe**, doppeltbreit, in allen uni-Farben und schwarz, das Kleid 6 Meter — 10 Ellen **Mt. 4.50**, die Elle 45 Pfg.
- Dunkelbedruckte Perskleider**, garantiert waschecht, das Kleid 6 Meter — 10 Ellen **Mt. 2.50**, die Elle 25 Pfg.
- Schwere weiße Hemdenflanelle**, das Meter 36 Pfg., die Elle 22 Pfg.
- Schweres Baumwolltuch** für Hemden und Betttücher, das Meter 30 Pfg., die Elle 18 Pfg.

<b>Küchenhandtücher</b> (1 Meter lang), Duzend <b>Mt. 1.90.</b>	<b>Tischtücher</b> (Hausmacher), in schönen Blumenmustern, das Stück <b>90 Pfg.</b>	<b>Servietten</b> , Blumenmuster, Duzend <b>Mt. 3.25.</b>	<b>Taschentücher</b> , rein Leinen, für Damen u. Herren, Duzend <b>Mt. 2.70.</b>
---	---	---	--

- Schwere Hausmacher Stubenhandtücher**, 50 cm breit, 110 cm lang, das Duzend **Mt. 4.60.**
- Axminster-Teppiche**, 2 Meter lang, **Mt. 3.—**, **Axminster-Bettvorlagen** **Mt. 1.—**.
- Grosse abgepasste Vorhänge** in weiß und crème, das Paar von **Mt. 1.80** an.
- Grosse Biberbetttücher**, bunt und weiß, letztere von **70 Pfg.** an.

<b>Schwere Winter-Unterröcke</b> , das Stück <b>Mt. 1.25</b>	<b>Tuch-Unterröcke</b> , mit gesticktem Volant, das Stück <b>Mt. 2.35.</b>	<b>Stoff-Unterröcke</b> , mit roth. Flanell gefüttert, d. St. <b>Mt. 2.50.</b>
<b>Hauschürzen</b> aus waschechtem Stamosen von <b>45 Pfg.</b> an.	<b>Gelle Pierschürzen</b> , gestickt und garnirt, von <b>45 Pfg.</b> an.	<b>Schwarze, seid. Schürzen</b> mit Spizengarnitur <b>Mt. 1.50.</b>

Diese Weihnachtsausverkaufspreise gelten nur so lange der Vorrath reicht, und empfiehlt es sich, so frühzeitig wie möglich den weitgehendsten Gebrauch von diesem Angebot zu machen.

**Reste** von schwarzen und farbigen besseren Kleiderstoffen,  
von schwarzen und farbigen Seidenstoffen,  
von hellen Wasch- und Wollenstoffen,  
von hochfeinem Lindener Costume-Sammet,  
in Längen für ganze Kleider, Röcke oder Blousen ausreichend, sowie

**Tuch- & Buckskin-Reste für Anzüge, Hosen & Paletots**  
zu den bekannt billigen Restepreisen.

Verkauf zu festen Preisen, nur gegen Baar.

**Aufmerksame Bedienung.**

Nicht gefallende Waaren werden zu jeder Zeit bereitwilligst vertauscht.

Sonntags ist mein Geschäft von 11 Uhr Vormittags an den ganzen Tag geöffnet.

Karlsruhe, **S. Marcuse**, Karlsruhe,  
Lammstraße 6 (dicht an der Kaiserstr.), Lammstraße 6 (dicht an der Kaiserstr.).

**Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.**  
 Heute, Freitag, Abends 8 Uhr:  
**Gesangsprobe** im Lokal, wobei  
 vollständiges Erscheinen erwartet wird.  
 Der Vorstand.

**Turnerbund Durlach.**

Gut  Heil!

**Samstag den 7. Dezember,**  
 Abends präzis 8 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
 im Vereinslokal „zum alten Frig“.  
 Unsere werthen Mitglieder werden  
 mit der Bitte um vollständiges Er-  
 scheinen hiezu turnfreundlichst ein-  
 geladen.  
 Der Vorstand.

**Radsfahrer-Club  
 „Germania“ Durlach.**

Hierdurch laden  
 wir unsere sämt-  
 lichen aktiven und  
 passiven Mitglieder zu  
 der am **Samstag,**  
**7. Dezember,** Abends  
**8 Uhr,** im Hotelstarls-  
 burg (kleines Neben-  
 zimmer) stattfindenden  
 diesjährigen ordentlichen  
**Generalversammlung**  
 ein. Um zahlreiches und pünktliches  
 Erscheinen bittet  
 Der Vorstand.

**Turngemeinde Durlach.**



**Samstag den 7. Dezember,**  
 Abends präzis 9 Uhr, findet unsere  
**Monatsversammlung**  
 im Lokal (Brauerei Dummler) statt.  
 Wichtiger Besprechung halber werden  
 die Mitglieder um vollständiges Er-  
 scheinen gebeten.  
 Der Vorstand.

**Bürger-Leichenkasse  
 Durlach.**

Nächsten **Sonntag, den 8. De-**  
**zember,** Nachmittags 2 Uhr, findet  
 im Gasthaus zum Weinberg  
**Vorstandssitzung**  
 statt. Diejenigen, welche dem Vereine  
 beitreten wollen, haben sich persön-  
 lich anzumelden.  
 Der Vorstand.

**Gemeinde-Bürger-Verein  
 Durlach.**

**Sonntag den 8. Dezember,**  
 Nachmittags 1/3 Uhr, findet im  
 Nebenzimmer Gasthaus zum Ochsen  
**Vierteljahrs-Versammlung**  
 statt. Zahlreiche Beteiligung ist  
 sehr erwünscht.  
 Der Vorstand.

**Butter,**

la. Odenwälder, à Pfd. 98 S.,  
 sowie sämtliches **Backmaterial**  
 empfiehlt zu bekannt billigen Preisen  
**Ferd. Böhler,**  
 Kelterstraße 24.  
**Frühe Orangen & Zit-**  
**ronen,** sowie frische **Italiener**  
**Gier** und feinste **Süßrahm-**  
**butter** empfiehlt  
 Friedrich Dieb.

**Katholische Gemeinde.**

**Sonntag den 8. Dezember,** Vormittags 11 Uhr,  
 findet in der evangelischen Stadtkirche dahier  
**alkatholischer Gottesdienst**  
 statt, wozu einladet  
 Der Vorstand.

**Festhalle Durlach.**

**Sonntag den 8. Dezember,** Nachmittags 4 Uhr und  
 Abends 8 Uhr:

**Zwei große humoristische Konzerte**

des ersten süddeutschen humoristischen Ensembles.

Personen:

Fräulein **Helwig,** Kostüm-Soubrette.

**Mery,** Chansonette.

**Heinrich Sonntag,** Humorist.

**Karl Moogk,** Pianist.

Eintritt 25 Pfg. Reservirter Platz 50 Pfg.

**Durlach. — Festhalle.**

**Sonntag den 15. Dezember,** Nachmittags 4 Uhr:

**GROSSES CONCERT,**

ausgeführt von der uniformirten 40 Mann starken Kapelle der  
 Freiwilligen Feuerwehr in Pforzheim.

Dirigent: Herr Musikdirektor **E. Ruscheweyh.**

Zur Aufführung gelangt u. A.: Die Stimmen der Völker,  
 großes Potpourri von H. Saro.

Näheres in der nächsten Nummer dieses Blattes.

**Zum ersten Male in Durlach.**

Auf dem Viehmarkt.

Sonntag und folgende Tage:

**Griechisches Volks-Theater,**

einzig in dieser Art.

Sonntag: 4, 6 und 8 Uhr Vorstellungen.

An Wochentagen Abends 8 Uhr Anfang.

Alles Uebrige durch Plakate.



Heute Abend:  
**Frühe Leber- und Griebenwürste,**  
 empfiehlt  
**F. Steinbrunn z. Krone.**

**Alb. Hauck, Durlach,**

Hauptstraße 15,

empfehlen sein großes Lager in:

In- und ausländischen Cigarren,

la. russischen und türkischen Cigaretten,

sowie Cigaretten-Tabake,

Rauch-Tabak (Grob- und Feinschnitt),

Schnupf- und Rahtabak in nur prima Qualität.

Wiederverkäufer erhalten großen Rabatt.

**L. Hack, Karlsruhe,**

Ecke der Krieg- & Rüppurrerstrasse 2, 2 Treppen hoch,  
 (neben dem Hauptbahnhof),

empfehlen in schönster Auswahl

**Pianinos**

aus den besten Fabriken. Kein Laden, kein Buchhalter und Geschäfts-  
 führer, grösster Umsatz im Gr. Baden, daher **viel billiger wie**  
**jede Concurrenz!**

**Ludwig Weber Wittwe,**

Ettlinger Straße Nr. 14, gegenüber dem Schlossgarten,  
 empfiehlt zu

**Weihnachtsgeschenken:**

Schmuck in Gold, Silber, Granaten, Korallen, Türkisen etc.,

gestempelte silberne und versilberte

Tafelgeräthe und Bestecke

und gestattet sich zum Besuche ihrer

**Weihnachts-Ausstellung**

ergebenst einzuladen.

**Hasen,**

frischgeschossene, wie zerlegte  
 Hasen, Biemer, Meigel, Hasen-  
 und Rehragout, feinst gemästete  
 Gänse, Enten, Hähnen, hochfeine  
 italienische Eier empfehle zu den  
 billigsten Preisen.

**Theod. Heilmann,**  
 Wild- und Geflügelhandlung,  
 Hauptstraße 48.

Feinste **Arac-, Rum-, Port-**  
**wein- & Rheinwein-Punsch-**  
**Essenzen,** feinstes **Birschen- &**  
**Zwetschgenwasser,** deutschen und  
 französischen **Cognac,** sowie div.  
**Liqueure** empfiehlt in ganzen und  
 halben Flaschen

**Friedr. Dietz,**  
 Conditorei und Cafe.

**Schnürschuhe**

mit Haarfellfutter, der größte  
 Schutz gegen kalte Füße, empfiehlt  
 billigt

**L. Schwan im Löwen.**

**Ein Ladentisch,** 1 m 10 cm  
 lang, mit 8 Schubladen billig zu  
 verkaufen. Zu erfragen bei der  
 Expedition d. Bl.

Selbstgefertigte

**Eiernudeln**

für Suppe und Gemüse, sowie  
 feinste **Raccaroni** empfiehlt in  
 stets frischer Waare

**Friedrich Dieb.**

**Spinnhaus**

empfehlen billigt

**Gust. Fader,** Schwanzstr. 2.

Heute (Freitag) Abend:

**Frühe Leber- & Griebenwürste**  
 im Gasthaus zum Schwan.

**Wäsche zum Waschen**

und Bügeln wird angenommen  
**Wingvorstadt 33.**

**Eine schöne Wohnung**

in der Herrenstraße Nr. 7 mit  
 4 Zimmern ev. auch Laden, nebst  
 Küche und Zugehör ist sofort oder  
 auf das Quartal zu vermieten.  
 Näheres bei

**A. Schenkel zum Weinberg.**

**Dankagung.**

[Durlach.] Für die  
 vielen Beweise herzlicher  
 Theilnahme bei dem Hin-  
 scheiden unserer lieben  
 Mutter und Großmutter  
**Karoline Knecht,**  
 geb. Mohr,  
 Alt-Unterwirthin,

für die Blumenpenden und die  
 ehrende Begleitung zur letzten  
 Ruhestätte, sowie für die trost-  
 reiche Grabrede des Herrn  
 Stadtpfarrer Specht und die  
 erhebende Trauermusik des  
 hiesigen Instrumental-Musik-  
 Vereins sprechen wir unsern  
 innigsten Dank aus.  
 Durlach, 6. Dez. 1895.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 8. Dezember 1895.  
 1) In Durlach:  
 Vormittags: Herr Vikar Schäfer.  
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.  
 Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarr  
 Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:  
 Herr Stadtpfarr Böhmerle.

**Friedens-Kapelle.**

Sonntag den 8. Dezember, Vormittags  
 10 Uhr und Abends 8 Uhr: Herr  
 Prediger Drimann.

Redaktion Druck und Verlag von H. Tupp, Durlach